



Die Bürgerstiftung Rommerskirchen versorgt Schulkinder zweimal in der Woche mit frischem Obst und Gemüse, vornehmlich Äpfel und Möhren. Weil dafür Spenden benötigt werden, sammelte Dominik Voosen, Geschäftsführer der gleichnamigen Bäckerei, auf ungewöhnliche Weise 1.900 €.

Foto: gp

Bürgerstiftung benötigt Spenden – Bäckerei startet ungewöhnliche Aktion

Gesunde Schulkinder dank des Möhrenbrot

Rommerskirchen (gp/jvh) – Als erstes eigenes gemeinnütziges Projekt organisierte die Bürgerstiftung Rommerskirchen ab 2009 die Lieferung von frischem Obst und Gemüse in den Wintermonaten an die drei Grundschulen im Gemeindegebiet. Ziel der Aktion war und ist es bis heute, alle Grundschulkinder zweimal in der Woche kostenlos mit Vitaminen zu versorgen – vornehmlich mit Karotten und Äpfeln aus heimischem Anbau. Diese aufwendige Aktion ist nur mit der Hilfe von Spendern und Sponsoren möglich. Jeden Dienstag und Donnerstag werden frische Möhren und Äpfel aus der Regi-

on in die Schulen gebracht. Das gesunde Obst und Gemüse steht den Schülern dort kostenfrei zum Verzehr zur Verfügung „und kommt ausschließlich aus der Region“, stellt der Vorsitzende Eckart Roszinsky klar. Die Finanzierung dieser Aktion fällt der Bürgerstiftung zunehmend schwerer. „Als Stiftung sind wir auf die Zinserträge aus dem Stiftungskapital angewiesen. Diese sind angesichts der momentan historisch niedrigen Zinsen nicht mehr auskömmlich“, meint Roszinsky. Um die Lücke zu füllen, seien daher jederzeit Spenden willkommen. Etwas Besonderes hatte sich Dominik Voo-

sen, Geschäftsführer der gleichnamigen Bäckerei, einfallen lassen. Er kreierte im Herbst vergangenen Jahres passend zu der Aktion der Bürgerstiftung ein eigenes Möhrenbrot, das er in seinen Filialen vor Ort anbietet. Der Clou: Die Bäckerei verdoppelte den Kaufpreis des Brotes und spendete diesen Betrag der Bürgerstiftung. Roszinsky erhielt nun, nach Abschluss des Verkaufs, einen Scheck über 1.900 €. „Wir haben die Aktion gerne unterstützt, da wir die Versorgung der Schulkinder mit frischem Obst und Gemüse für eine großartige Sache halten“, erklärt Voosen seine Intention.